

1. Record Nr.	UNINA9910764194103321
Titolo	Praktiken ästhetischen Denkens : 9 Essays zur Neuverhandlung von Kunst und Ästhetik // hrsg. von Jörg Wiesel, Nicolaj van der Meulen, Thomas Strässle, Dieter Mersch, Silvia Henke
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, [2023] 2023
ISBN	9783839470886 3839470889
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (216 p.)
Collana	Edition Medienwissenschaft ; 108
Disciplina	701.17
Soggetti	SOCIAL SCIENCE / Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- 4 Ästhetik als Denken, als Praxis, als Kunst und Forschen -- Artikulieren / Widerstehen -- Urteilskraft und ästhetische Kritik als Praktiken ästhetischen Denkens -- Die ästhetische Synthesis. Zur Form künstlerischen Denkens -- Widerstand und Schöpfungskraft. Zur Negativität ästhetischen Denkens -- Bilden / Formen -- Zum Beispiel. Ästhetische Bildung in der Lehre -- Forma Otwarta. Die Kunst der Mikropädagogiken bei Oskar Hansen -- Vorurteil und Entwurf. Das Parti-Pris der Neuen Fotografie -- Schreiben / Zeigen -- Das essayistische Prinzip. Über Nutzen und Grenzen einer metaästhetischen Perspektive -- Berühren. Zur epistemologischen Dialektik einer essayistischen Geste bei Harun Farocki -- Ästhetik der Zungenrede. Predigt als TV-Serie -- Autorinnen und Autoren -- Hinweis zum Projekt «Praktiken ästhetischen Denkens»
Sommario/riassunto	Wie lässt sich ästhetisches Denken offenlegen? Die Beiträge des Bandes folgen dazu der Spur bestimmter Begriffe wie Urteil, Synthese, Widerstand, Bildung, Berührung, Essay oder Predigt und machen sie als Praktiken ästhetischen Denkens sichtbar. In neun Essays verschieben sie dabei die Grenzen zwischen Kunst und Ästhetik, indem sie besonders poetische, visuelle und rhetorische Wirkungen von Gestaltungs-, Schreib- oder Filmarbeiten in den Fokus stellen. Dabei

wird deutlich: Das Ästhetische verleiht dem »Wissen«, der »Kritik« oder auch dem »Schöpferischen« einen ebenso befremdlichen wie singulären Sinn.
